

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugpreis vierteljährlich M. 1.80 einschließl. des „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ in der Geschäftsstelle, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag.

Verl.-Adr.: Amtsblatt.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstützengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sofa, Unterstützengrün, Wildenthal usw.

Anzeigenpreis: die kleinspaltige Zeile 12 Pfg., für auswärtsige 15 Pfg. Im Reklameteil die Zeile 30 Pfg. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 40 Pfg.

Annahme der Anzeigen bis spätestens vormittags 10 Uhr, für größere Tage vorher.

Druckpreis Nr. 110.

Verantwortl. Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

63. Jahrgang.

Nr. 169.

Sonntag, den 23. Juli

1916.

In der Woche vom 22.—28. Juli 1916 ist im Bezirksverband Schwarzenberg auf eine Buttermarke $\frac{1}{2}$ Pfund (62 $\frac{1}{2}$ g) Butter, oder 100 g Sahnebutter abzugeben. Da die Zufuhr von Margarine ausgeblieben ist, darf auf die für die genannte Zeit gültige Fettmarke kein Speisefett abgegeben werden. Statt dessen wird eine außerordentliche Verteilung von Speck erfolgen, der nach näherer Anweisung der Gemeinden auf Fleischmarken abzugeben ist.

Schwarzenberg, den 20. Juli 1916.

Der Bezirksverband der Rgl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg.
J. B. von der Decken.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Georg Kessler in Eibenstock wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.
Eibenstock, den 22. Juli 1916.

Königliches Amtsgericht.

Feuerwehr-Übung

der Freiwilligen Turnerfeuerwehr mit der Pflichtfeuerwehr, Abteilung A, (Jahrgänge 1896—1899)

Montag, den 24. Juli, abends 8 Uhr

im städtischen Magazinrundstück.

Verstärktes Erscheinen, sowie unentschuldigter Versäumnisse werden bestraft.

Entschuldigungen sind nur beim Stadtrate anzubringen.

Eibenstock, den 22. Juli 1916.

Der Stadtrat.

Das Kommando der F. T.-F.

4. öffentliche Sitzung des Stadtverordnetenkollegiums

Montag, den 24. Juli 1916, abends 8 Uhr

im Sitzungssaale des Rathauses.

Eibenstock, den 22. Juli 1916.

Der Stadtverordnetenvorsteher.

Sahfurther.

Tagesordnung.

- 1) Vermächtnis des Herrn Kaufmanns Carl Johann Friedrich Nonnenprediger-Dresden.
- 2) Beschlussfassung wegen Begründung einer Volksschule.
- 3) Sitzung des „Erzgebirgsverband“, Gemeindeverband erzgebirgischer Orte zur Hebung des Fremdenverkehrs.
- 4) Bildung eines gemischten ständigen Ausschusses.
- 5) Einrichtung der Lehrgänge für Stickerinnen usw. an der Zweigabteilung der Kunstschule.
- 6) Vortrag einiger städtischer Rechnungen.
- 7) Kenntnisnahmen.

Hierauf geheime Sitzung.

Ein Hauptschlag im Westen gescheitert.

Am 20. Juli hielten die Engländer und Franzosen auf beiden Somme-Ufern zu einem Hauptschlag aus, der, wie unser gestriger Heeresbericht meldet, gescheitert ist. Daß es sich um eine auch im Rahmen der diesmaligen Offensive besonders große Unternehmung handelte, geht nicht nur aus der Breite des Angriffsraumes, sondern auch aus der Zahl der angreifenden Truppen hervor. Der Erfolg ist hinter dem auch nicht großen Erfolge des ersten Offensivtages weit zurückgeblieben. Dem geringen Vorteil stehen aber Verluste des Feindes gegenüber, die unsere Heeresleitung mit dem nicht häufig gebrauchten Worte „außerordentlich“ bezeichnet. Der geplante „Hauptschlag“ wurde also folgerichtig zu einer großen Niederlage unserer Gegner. Unsere Oberste Heeresleitung sagt darüber:

(Amtlich) Großer Hauptquartier, 21. Juli.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Der gestern gemeldete englische Angriff in der Gegend von Fromont's am 19. Juli ist, wie sich herausgestellt hat, von zwei starken Divisionen geführt worden. Die tapfere bayerische Division, auf deren einen Frontabschnitt er stieß, zählte mehr als 2000 Leichen des Feindes im Vorgelände und hat bisher 481 Gefangene, darunter 10 Offiziere, sowie 16 Maschinengewehre abgeliefert. — Auf beiden Ufern der Somme holte der Feind gestern, wie erwartet, zu einem Hauptschlag aus; er ist gescheitert. Die Angriffe wurden nach kräftigster Vor-

bereitung auf einer Front von nahezu 40 Kilometer von südlich Pozieres bis westlich Vermandovillers in zahlreichen Wellen angelegt. Mehr als 17 Divisionen mit über 200 000 Mann nahmen daran teil. Das tägliche Ergebnis für den Gegner ist, daß die erste Linie einer deutschen Division in etwa drei Kilometer Breite südlich von Hardecourt aus dem vordersten in den 800 Meter dahinter liegenden nächsten Graben gedrückt wurde und daß feindliche Abteilungen in das vorstehende Wäldchen nordwestlich von Vermandovillers einbrangen. — Auf der gesamten übrigen Front zerfielen die wütenden Anläufe an der todemutigen Pflichttreue unserer Truppen unter außerordentlichen Verlusten für die Feinde. Auch der im Grabenkrieg überraschende Einsatz englischer Reiter zu Pferde konnte darin natürlich nichts ändern. Es sind bisher 17 Offiziere und rund 1200 Mann gefangen genommen. — Von der übrigen Front sind Ereignisse von besonderer Bedeutung nicht zu berichten. Die Artillerie- und Minenwerfertätigkeit war südlich des Kanals von La Bassée und nordwestlich von Lens, sowie in den Argonnen und beiderseits der Maas zeitweise gesteigert. Nordlich von Bendresse (Aisnegebiet) gingen kleine französische Abteilungen nach ergebnisloser Sprengung vor und wurden abgewiesen; der Trichter wurde von uns besetzt. — Ein im Luftkampf abgeschossenes feindliches Flugzeug liegt zertrümmert südlich von Pozieres, ein anderes ist nordöstlich von Bapaume in unsere Hand gefallen.

Deutscher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg. Südöstlich von Nigra rasche

Städtischer Butterverkauf

Montag, den 24. ds. Mts., vorm. von 7—12 Uhr: Verkauf von Sahnebutter, vorm. von 10 Uhr ab Nr. 1—550,

Dienstag, den 25. ds. Mts. Nr. 551—1100,

Mittwoch, den 26. ds. Mts. Nr. 1101—1650,

Donnerstag, den 27. ds. Mts. Nr. 1651 u. höh. Nrn.)

Verkauf von norddeutscher Butter.

Abgabe von Bodenleder an das Schuhmacherhandwerk durch die Lederhändler und Rohstoffgenossenschaften.

Die Verteilung des für das Schuhmacherhandwerk freizugebenden Bodenleders erfolgt durch eine für den Bezirk der Gewerbelammer Plauen (das ist der Bezirk der Königlichen Kreishauptmannschaft Zwickau) errichtete Bezirkskommission, die sich aus dem Unterzeichneten als Vorsitzenden und den Herren Schuhmachermeistern Richard Grafer-Plauen und Paul Dahler in Zwickau und Lederhändlern Adolf Kutschera-Plauen und Otto Lüddens-Zwickau als Beisitzern zusammensetzt. Es können nur diejenigen Schuhmacherebetriebe des Kammerbezirks, einschließlich Reparatur- und Besohlanstalten, auf die Zuteilung von Bodenleder rechnen, die sich in der Woche vom 24. bis 29. Juli dieses Jahres unter Angabe der Anzahl der von ihnen zurzeit beschäftigten Arbeiter (getrennt nach Gesellen und Lehrlingen) bei der Bezirkskommission (Geschäftsstelle: Gewerbelammer Plauen, Dittichplatz 1) anmelden. Bei der Anmeldung ist der Gewerbeschein oder eine Bescheinigung der Innung oder Gemeindebehörde beizubringen, daß der Anmeldende das Schuhmacherhandwerk selbstständig ausübt.

Auf Grund dieser Anmeldung wird dem Gewerbetreibenden von der Bezirkskommission eine Lederkarte übersandt werden, auf Grund deren er sich bei einem Lederhändler oder einer Rohstoffgenossenschaft innerhalb des Bezirkes der Gewerbelammer Plauen in der Woche vom 7. bis 12. August dieses Jahres einschreiben zu lassen hat. Einschreibungen von Gewerbetreibenden im Bezirke der Gewerbelammer Plauen bei einem Lederhändler oder einer Rohstoffgenossenschaft außerhalb des Kammerbezirks sind unzulässig und ungültig. Ebenso sind etwa vor dieser Zeit erfolgte Einschreibungen, auch wenn sie auf eine Aufforderung eines Lederhändlers hin erfolgt sind, ungültig. Die Abgabe des Leders an das Schuhmacherhandwerk erfolgt durch die Lederhändler bzw. Rohstoffgenossenschaften. Diese haben auf Grund der Lederkarte deren Inhalt in eine Kundeneinschreibungsliste einzutragen, für die Vordrucke von der Geschäftsstelle der Bezirkskommission zu beziehen und die spätestens am 14. August bei dieser ausgefüllt einzureichen sind.

Fabrikmäßige Betriebe, auch mit weniger als 20 Arbeitern, welche neue Schuhwaren erzeugen, und die Unterböden mit Maschinen herstellen, werden durch die Gruppe Großverlehr mit Leder versorgt und sind daher sowohl von der Anmeldung bei der Bezirkskommission, als auch von den Einschreibungen bei den Lederhändlern bzw. Rohstoffgenossenschaften ausgeschlossen.

Plauen, den 21. Juli 1916.

Bezirkskommission für die Verteilung freizugebenden Bodenleders.

Syndikus Dr. jur. Engelmann, Vorsitzender.

sich der Feind nur zu einem schwächlichen Angriffsvorstoß auf, der im Keime erstickt wurde. Russische Versuche, beiderseits von Friedriksstadt über die Düna zu setzen, wurden verhindert. Nordlich von Dweten hat eine kleine Abteilung des Westufer errichtet. Nordöstlich von Smorgon sind vorgeschobene Feldwachen überlegenem feindlichen Angriff ausgewichen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern. Die Lage ist unverändert.

Heeresgruppe des Generals von Linzigen. Nachdem zwischen Werden und Korow russische Angriffe zum Stehen gebracht waren, wurde der nach Werden vorstehende Bogen vor erwarteten umfassenden Angriffen zurückgenommen.

Armee des Generals Grafen von Bothmer. Abgesehen von kleinen Vorkampfen keine Ereignisse.

Balkankriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Von englisch-französischer Seite werden in leicht zu durchschauender Absicht die merkwürdigsten Fabeln über deutsche Verluste im Sommegebiet zu verbreiten gesucht. So wird von Boldhu in alle Welt gesandt, aus einem gefundenen Schriftstück ginge hervor, daß ein Bataillon des 119. Reserve-Regiments von einem Bestand von 1100 Mann 960 verlor, während zwei andere Bataillone desselben Regiments mehr als die Hälfte ihres effektiven Bestandes einbüßten. Zur Kennzeichnung solcher Ausfremdungen und zur Beruhigung der schwäbischen Heimat des Regiments wird bemerkt, daß seine gesamten Verluste in den letzten Wochen bis gestern glücklicherweise wenig